



Sie sind herzlich eingeladen, sich in einem offenen Vortrag über die modernen Therapiemöglichkeiten bei Herzrhythmusstörungen zu informieren.

**VORTRAG: JEDEN ERSTEN MONTAG IM MONAT
VON 16:30 UHR BIS 18:30 UHR**

ORT:

Fortbildungsraum 1, Knappenstraße 19
St. Marien-Hospital Hamm

REFERENTEN:

Herr Dr. med. Jan Hendrik Scheff,
Leitender Arzt der Elektrophysiologie
Klinik für Kardiologie, Intensivmedizin
und Allgemeine Innere Medizin

Frau Dr. med. (RO) Ruxandra Utureanu
Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie

Die Referenten stehen Ihnen nach dem Vortrag gerne persönlich für Fragen zu dem Thema zur Verfügung.

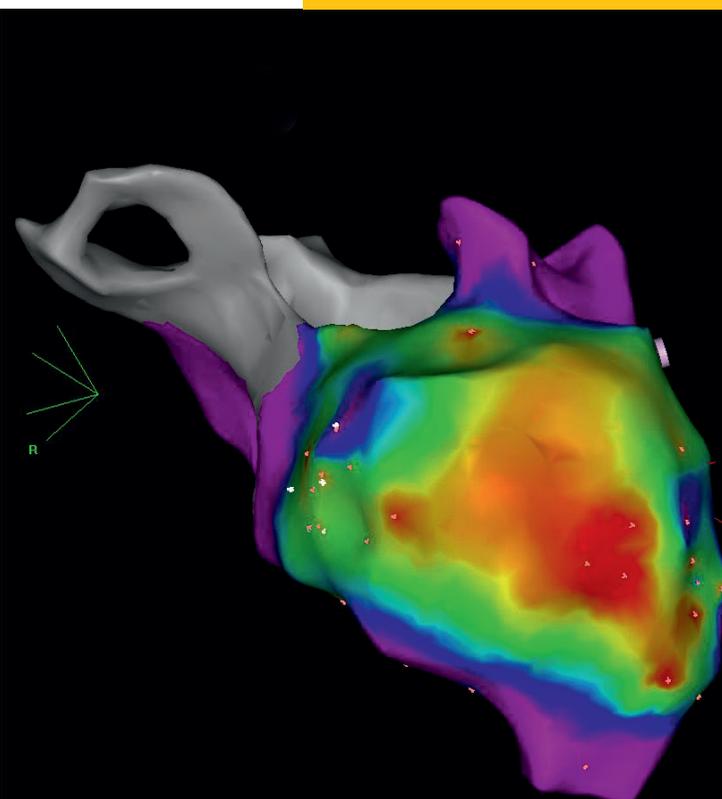
KONTAKT:

St. Marien-Hospital Hamm
Knappenstraße 19, 59071 Hamm
Leitstelle Tel. 02381-18 88 88 (Mo.-Fr. 07:30-16:00 Uhr)

Stand 05/2018

VORTRAGSREIHE:

THERAPIEMÖGLICHKEITEN bei Herzrhythmusstörungen

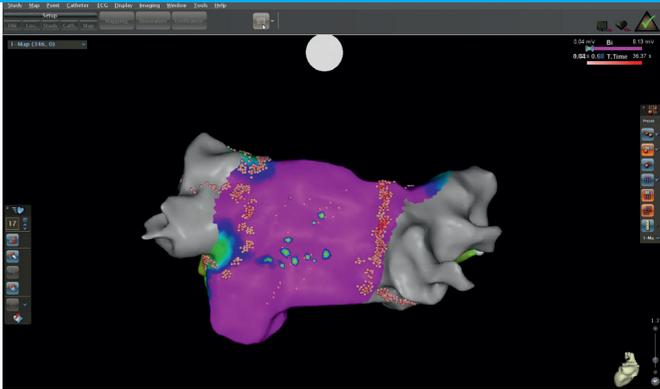


Ein Unternehmen der

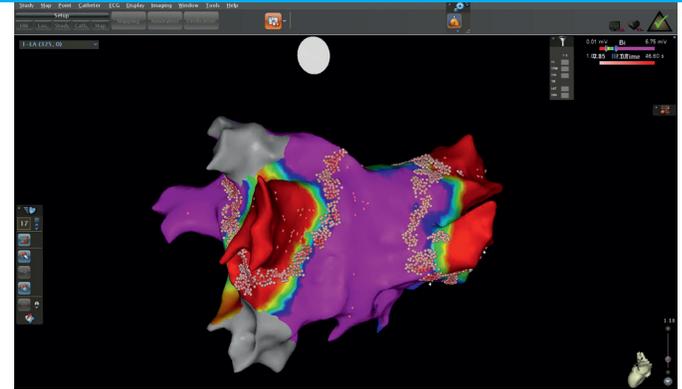


KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH

Kranken- und Pflegeeinrichtungen



Vorhofflimmern kann durch elektrische Signale ausgelöst werden, die von den Lungenvenen ausgehen. Durch die Katheter-Ablation kann die Lungenvene vom linken Vorhof isoliert werden.



Im Rahmen der Ablation erlangt der Untersucher Aufschluss über den Gesundheitszustand des Vorhofs und mögliche Schäden, die das Vorhofflimmern aufrechterhalten. Dieses können individuell behandelt werden.

IM ST. MARIEN-HOSPITAL HAMM werden sämtliche Herzrhythmusstörungen – vom häufig anzutreffenden Vorhofflimmern über die oft anfallsartig verlaufenden supraventrikulären Tachykardien bis hin zu komplexen oder seltenen Kammerrhythmusstörungen – behandelt und so eine exzellente kardiologische Versorgung der Patienten sichergestellt.

Das Fachgebiet der Elektrophysiologie umfasst die Diagnose und Therapie von Herzrhythmusstörungen.

Typische Symptome von Rhythmusstörungen sind ein unregelmäßiger oder unverhältnismäßig schneller Puls, Schwindel, Ohnmacht oder Enge in der Brust.

Dabei löst die oftmals heilende Ablationstherapie, bei der unter leichter Narkose mittels Katheter am Herzen eine Verödung der auslösenden oder aufrechterhaltenden Störimpulse vorgenommen wird, die wenig wirkungsvolle und nebenwirkungsträchtige medikamentöse Therapie zunehmend ab.

Das Ziel der Behandlung ist neben der Beschwerdefreiheit des Patienten auch die Reduktion der damit verbundenen Krankenhausaufenthalte und das Verhindern einer Chronifizierung der Rhythmusstörungen.

Der größtmögliche Behandlungserfolg kann nur in einem auf den einzelnen Patienten zugeschnittenen Behandlungskonzept erzielt werden, weshalb in einer gesonderten Rhythmusprech-

stunde jeder Mensch individuell mit seiner Krankheitsgeschichte betrachtet wird. Der Patient wird über die Erkrankung aufgeklärt und beraten sowie in die Entscheidung hinsichtlich der Therapieoptionen einbezogen. Insbesondere in der hochtechnologisierten Medizin ist es dem Team im St. Marien-Hospital Hamm wichtig für den Patienten verständlich zu bleiben und ihn in den Mittelpunkt der Behandlung zu stellen.

Dabei sind für eine erfolgreiche Behandlung hervorragende Voraussetzungen vorhanden: Der Eingriff wird in einem Katheterlabor mit dem neuesten so genannten elektroanatomischen Mappingsystem durchgeführt, das dem Untersucher eine Orientierung und Elimination der Rhythmusstörung im Herzen ohne Röntgenstrahlen ermöglicht. Eine vielerorts noch übliche Computertomographie mit zusätzlicher Röntgenbelastung ist nicht notwendig. Für kardiologische Notfälle stehen zwei weitere Behandlungsräume zur Verfügung, so dass die Beseitigung der Rhythmusstörung ohne Zeitdruck mit großer Sorgfalt erfolgen kann. Mit Herrn Dr. Scheff und seinem Team steht Ihnen eine erfahrene Elektrophysiologie täglich im St. Marien-Hospital Hamm für Fragen und Behandlung zur Verfügung.

TERMINE UND VERANSTALTUNGSORT
FINDEN SIE AUF DER RÜCKSEITE

